



So sieht das Bauprojekt „Högemannshof“ an der Alte Weseler Straße im Ortskern von Hünxe aus.

FOTO UND GRAFIK: SCHAMP & SCHMALÖER/MONTAGE: HOFFMANN

Mehrgenerationenwohnen in Hünxe

Der Bebauungsplan „Högemannshof“ wird konkret. An der Alte Weseler Straße entstehen ein Pflegeheim und barrierefreie Häuser. Investition: rund 20 Mio. Euro

Von Peter Neier

Hünxe. Um die Bedarfslücke und Nachfrage an barrierefreiem Wohnraum in der Gemeinde Hünxe zu decken, hatte der Haupt- und Finanzausschuss bereits vor zwei Jahren dem städtebaulichen Entwurf zum Bebauungsplan „Zur Alten Mühle“ in Hünxe zugestimmt. Dabei geht es um die Errichtung eines Wohnquartiers mit Mehrgenerationencharakter. Gleichzeitig hätte er beschlossen, dass Details des Bebauungsplanes vor Eintritt in das Aufstellungsverfahren zur Abstimmung vorgelegt werden müssen.

Zwischenzeitlich hat das Pla-

„Im Sommer 2017 könnten wir beginnen“

Dipl.-Ing. Georg Spitzer, Geschäftsführung SWF Projektbau.

nungsbüro Schamp & Schmalöer mit Sitz in Dortmund den Entwurf detailliert und vorgestellt. Bauträger und Gesamtinvestor ist die Firma SWF Projektbau aus Dinslaken. Das Bauprojekt im Hünxer Ortskern soll auf einer Fläche von 15000 Quadratmetern an der Alten Weseler Straße 10 realisiert werden. Es handelt sich um das ehemalige Grundstück Högemannshof in den Unterlagen genannt wird.

Acht bis elf Meter Gebäudehöhe

Nach den Plänen des Büros Schamp und Schmalöer soll im südwestlichen Teil ein Pflegeheim für etwa 80 Bewohner entstehen. Im Zentrum des Bebauungsplans sind sieben barrierefreie Mehrfamilienhäuser mit je 15 Wohnungen vorgesehen, im nordöstlichen Teil sollen zwölf Doppelhaushälften gebaut werden. In Abhängigkeit



Dipl.-Ing. Georg Spitzer, Geschäftsführung SWF Projektbau. FOTO: KUIKEL

von der Dachform (Sattel- und Flachdach) werden maximale Gebäudehöhen von acht bis elf Metern Firsthöhe bzw. sieben bis zehn Metern Attikahöhe festgesetzt.

Ferner sollen eine Planstraße (der Name wird noch gesucht), ein kombinierter Fuß- und Radweg sowie öffentliche Parkplätze in dem Allgemeinen Wohngebiet mit sechs Teilgebieten angelegt werden. Garagen und Carports sind nur mit einem extensiv begrünten

Flachdach zulässig.

Wie sieht es mit dem Projekt auf der Zeitschiene aus? „Wir rechnen bis Ende des Jahres mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan“, erklärt Dipl.-Ing. Georg Spitzer, Geschäftsführung SWF Projektbau. Nach Abriss und Erschließung zusammen mit der Gemeinde Hünxe könnten wir im Sommer 2017 beginnen.“ Das Gesamtinvestitionsvolumen beziffert er mit rund 20 Millionen Euro.

Aufstellungsverfahren beginnt

Nach dem Planungs- und Umweltausschuss stimmte gestern auch der Haupt- und Finanzausschuss dem Entwurf des Bebauungsplans einvernehmlich zu und beschloss das sofortige Aufstellungsverfahren.

Der Gemeinde Hünxe entstehen anteilige Personalkosten zur Begleitung des Aufstellungsverfahrens und zur Erstellung des Amtlichen Bekanntmachungsblattes.